

ANALYTIC FACTORY

- Effiziente Analyse der Finanzbuchhaltungsdaten im Rahmen der Jahresabschlussprüfung

Unser Angebot für Wirtschaftsprüfungsgesellschaften

Ihre Ziele sind unsere Aufgaben



Inhaltsübersicht:

1.	Vorwort (Gesellschaft, Dienstleistung)	4
2.	Analytic Factory: Idee, Zielsetzung	5
3.	Analytic Factory: Vorzüge im Überblick	7
4.	Analytic Factory: Struktur der Arbeitspapiere (Ergebnisbereitstellung für den WP)	8
5.	Analytic Factory: Beschreibung der Analysen (Beispiel: SAP-Umfeld).....	12
5.1	Analyse: Belegstatistik.....	13
5.2	Ergänzende Aufbereitung: Kontenbewegungen Prüfungszeitraum	15
5.3	Analyse: Schichtung der Buchungsdaten.....	16
5.4	Analyse: Buchungen zu ungewöhnlichen Zeiten.....	17
5.5	Analyse: Belegnummernlücken Debitoren	19
5.6	Analyse: Erfasste/gebuchte Kontenkombinationen	20
5.7	Analyse: Steuerkennzeichen	22

5.8	Analyse: Ermittlung von Mehrfachbuchungen im Hauptbuch (Monats-/Jahressicht)	23
5.9	Analyse: Ermittlung von Mehrfachbuchungen im NB Debitoren (Monats-/Jahressicht)	24
5.10	Analyse: Ermittlung von Mehrfachbuchungen im NB Kreditoren (Monats-/Jahressicht)	25
5.11	Analyse: Zeitnahe Erfassung der Geschäftsvorfälle.....	26
5.12	Analyse: CUT-OFF I (Buchungen, Belegdatum vor dem Prüfungszeitraum)	28
5.13	Analyse: CUT-OFF II (Buchungen, Belegdatum nach dem Prüfungszeitraum)	30
5.14	Analyse: CUT-OFF III (Stornobelege).....	31
5.15	Optionale Zusatzleistung (Cut-Off-Analysen: Buchungen des Folgejahres)	33
5.15.1	Analyse: CUT-OFF IV (Buchungen mit Belegdatum im Prüfungsjahr)	33
5.15.1	Analyse: CUT-OFF V (Ergänzende Aufbereitung der Kontenbewegungen im Folgejahr).....	34
6.	Analytic Factory: Analysen im Umfeld der NONSAP-Systeme.....	35
7.	Analytic Factory: Aktuell verfügbare Systeme.....	36
8.	Analytic Factory: Weitere Fragen zur Dienstleistung.....	37
9.	Ihr Kontakt.....	38

1. VORWORT (GESELLSCHAFT, DIENSTLEISTUNG)

Die Dr. Dornbach Consulting GmbH ist langjährig in den Bereichen Datenanalyse, IT-Systemprüfung/-Revision sowie GoBD-Beratung tätig. Wir unterstützen unsere Kunden, als Komplettanbieter, mit skalierbaren Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen vollumfänglich bei der Durchführung von Jahresabschlussprüfungen. Bezüglich unserem Dienstleistungsportfolio in den Bereichen IT-Systemprüfung/-Revision sowie GoBD-Beratung verweisen wir auf unsere separate Broschüre „IT-Systemprüfung und IKS-Analysen“.

Die fundierte Analyse fiskalischer Daten erfordert Kenntnisse in den Strukturen relationaler Datenbanken, der Software (Quellsystem der Daten) sowie ein umfassendes Wissen um die Anforderungen an ein ordnungsgemäßes Rechnungswesen.

Projekte im Geschäftsbereich Datenanalysen werden daher stets durch erfahrene Praktiker durchgeführt, die über einschlägige Qualifikationen (Zertifizierungsbeispiele: SAP FI Berater, Bilanzbuchhalter, IT Auditor ^{IDW}) verfügen und vor ihrer Tätigkeit als Auditor in verantwortlicher Position im Bereich IT, Schwerpunkt fiskalische Systeme, operativ tätig waren.

Zur Bearbeitung unserer Analyseprojekte verwenden wir, analog der Vorgehensweise der Steuerbehörden, die Analysesoftware Idea Smart Analyser, in Verbindung mit der dornbacheigenen Prüfungs-App MK Solutions, welche insbesondere die Basis für die in dieser Broschüre beschriebene **Dienstleistung „Analytic Factory“** bildet. Ursprünglich entwickelt für die Erstellung effizienter Analysen im SAP-Umfeld, wird die dornbacheigene App, aufgrund der guten Resonanz unserer Kunden, stetig weiterentwickelt, so dass zwischenzeitlich auch Analyseroutinen für weitere Systeme verfügbar sind.

2. ANALYTIC FACTORY: IDEE, ZIELSETZUNG

Im Rahmen unserer langjährigen Tätigkeit haben wir anhand der Resonanz unserer Kunden festgestellt, dass verfügbare Standard-Apps, insbesondere die hierin verfügbaren Prüfungsschritte, den Prüfungsprozess bei der Jahresabschlussprüfung nicht optimal unterstützen.

In Konsequenz des Vorgenannten haben wir uns entschieden, eine eigene Softwarelösung zu entwickeln, welche analog der kommerziellen Standard-APPs, unter Nutzung der Softwarebasis Idea Smart Analyser, zielgerichtete Analysen für die Jahresabschlussprüfung erstellt.

Unsere **Dienstleistung „Analytic Factory“** fundiert auf der vorbeschriebenen Softwarelösung. Sie umfasst die Beschaffung der erforderlichen GoBD-Datenausgaben, die Erstellung der Analysen sowie die Bereitstellung aussagefähiger Ergebnisdaten.

Die Ergebnisdaten werden in Excel-Arbeitspapieren bereitgestellt, die:

1. alle für die Klärung des Sachverhalts erforderlichen Buchungsinformationen beinhalten,
2. hiermit verbunden eine Bearbeitung/Ergebniskontrolle ohne Analysesoftware ermöglichen,
3. angereichert mit Sortier- und Filterfeldern, die Option weiterführender eigener Analysen mittels der Excel-Funktionen bieten,
4. die Kriterien für die Ermittlung der Ergebnisse beinhalten (Transparenz der Analysen),
5. ein Arbeitsblatt zum Vermerk der Bearbeitungsergebnisse beinhalten,
6. im Layout (Kopf-/Fußzeile/Logo) an die verwendeten Arbeitspapiere unserer Mandanten konfigurierbar sind.

Die neue Softwarelösung ist als weiteres Modul („Analytic Factory“) in die dornbacheigene Analyse-APP MK-Solutions, ursprünglich entwickelt für die Durchführung von effizienten IT-Systemprüfungen im komplexen SAP-Systemumfeld, integriert. Die Programmierung erfolgt in der Idea-eigenen Entwicklungsumgebung, so dass die erforderliche Kompatibilität gewährleistet wird.

Die erforderlichen fachlichen Vorgaben für systemspezifisch sinnvolle Analysen in dem Softwaremodul Analytic Factory wurden in Zusammenarbeit mit den Kollegen der DORNBACH GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, erarbeitet.

Wir möchten uns in diesem Zusammenhang nochmals bei Herrn vBP / StB Helmut Loch bedanken, welcher uns mit seiner langjährigen Berufserfahrung bei der Konzeption und Entwicklung der Software maßgeblich unterstützte.

3. ANALYTIC FACTORY: VORZÜGE IM ÜBERBLICK

- **Reduzierung der Kosten** für Prüfsoftware (Anschaffungskosten sowie jährliche Wartungskosten)
- **Keine Schulungskosten** („Spezialkenntnisse Prüfsoftware“)
- **DS-GVO-konforme Datenverarbeitung** bei der Dr. Dornbach Consulting GmbH
 - Einhaltung des Trennungsgebots bei der Datenaufbereitung
 - Einhaltung des Trennungsgebots bei der Langspeicherung (gesetzliche Fristen)
 - Langzeitarchivierung mit anonymisierten Dateinamen und einem komplexen Kennwort (Verschlüsselung durch unsere Software)
 - Die Wiederherstellung der Archive ist nur aus der Software möglich und unterliegt den definierten Zugriffsrechten der Software
- **Keine Spezialkenntnisse erforderlich** (Nutzung von Datenanalyse bei allen Prüfungsteams möglich)
- **Schnelle Übersicht zu den Buchungsdaten, durch zielgerichtete Pivot-Übersichten**, ergänzt durch Detailinformationen für die weiterführenden Beurteilungen und Recherchen (Beispiel: JET-Analysen)
- **Standardisierte Arbeitspapiere** („Excelformat“) für die Integration in die elektronischen Arbeitspapiere/Prüfungsakten
- **Option zur Individualisierung der Arbeitspapiere** (Firmen-Logo / Adressdaten der WP-Gesellschaft)
- **Option eigener weiterführender Analysen im Excel Umfeld** (Beispiel: Gegenkontenanalysen)
- **Skalierbare Analysenvorgaben**, passend zum jeweiligen Prüfmandat (Beispiel: Schichtung der Buchungsdaten, mit wahlweise 20 Buchungsschichten für SOLL- bzw. HABEN-Buchungen, Betragsgrenzen für die Ermittlung von Mehrfachbuchungen, zur gezielten Auswahl von Stichproben)

4. ANALYTIC FACTORY: STRUKTUR DER ARBEITSPAPIERE (ERGEBNISBEREITSTELLUNG FÜR DEN WP)

Die Arbeitspapiere je Prüfbereich werden im Excelformat bereitgestellt und haben stets, betreffend die Excel-Tabellenblätter („ETB“), den folgenden Aufbau:

ETB1 - Arbeitspapier: Das Arbeitsblatt beinhaltet informative Angaben zur Analyseaufbereitung (Mandant, Prüfungszeitraum, Quellsystem, Erstellungsdatum der Analysen) und ist im Weiteren für den Vermerk der Prüfungsergebnisse angedacht.

ETB2 - Inhalt: Das Tabellenblatt ist das Inhaltsverzeichnis zum Arbeitspapier und beinhaltet die folgenden Informationen:

Spalte 1: Name der im Dokument vorhandenen Tabellenblätter

Spalte 2: Benennung der hierin gespeicherten Ergebnisdatenbestände, ggf. ergänzt mit Zusatzinformationen, welche für die nachgelagerte Beurteilung relevant sind (Beispiel „Teilanalyse Mehrfachbuchungen Debitoren“: Es werden im Detail die Kriterien beschrieben, welche bei der Analyse zur Ermittlung des Ergebnisdatenbestands geführt haben)

Spalte 3: Anzahl der ermittelten Datensätze

- ETB3 – Selektion:** Dieses Arbeitsblatt ist nur dann im Arbeitspapier vorhanden, wenn neben den im Arbeitspapier bereits genannten informativen Angaben, weitere spezifische Vorgaben für die Analyserstellung verwendet wurden (Beispiel: Vorgaben für die Schichtung der Buchungsdaten oder die Mindestbetragsgrenzen für die Ermittlung von Mehrfachbuchungen)
- ETB4 und Folgende:** Ergänzend zu den vorbeschriebenen Arbeitsblättern, gibt es weitere Arbeitsblätter mit den Daten gemäß der Übersicht im Arbeitsblatt „Inhalt“. Die Anzahl der Arbeitsblätter ist dynamisch.

Beispieldarstellung (Auszug aus dem standardisierten Arbeitspapier):

Arbeitspapier		DORN BACH 
Mandant:	Muster GmbH	
Prüfungszeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019	
Erstellt:	04.11.2020	
Datengrundlage:	GoBD-Ausgabe Finanzbuchhaltung (System: SAP S/4 HANA)	
Analyse:	Belegstatistiken	
Bearbeitet am:	?	
Bearbeitet von:	?	
Zusammenfassung der Ergebnisse:		
?		

Seite 1 / 1

Inhaltsübersicht		
Mandant:	Muster GmbH	
Prüfungszeitraum:	01.01.2019 bis 31.12.2019	
Erstellt:	04.11.2020	
Datengrundlage:	GoBD-Ausgabe Finanzbuchhaltung (System: SAP S/4 HANA)	
Analyse:	Belegstatistiken	
Analyseausgabe	Kurzbeschreibung der Analyse(n)	Datensätze
Arbeitsblatt: ANL01	Übersicht: Belege je Benutzertyp	1
Arbeitsblatt: ANL02	Übersicht: Belege je Benutzertyp (mit Stornobelegen)	2
Arbeitsblatt: ANL03	Übersicht: Belege je Belegart	24
Arbeitsblatt: ANL04	Übersicht: Belege je Belegart (mit Stornobelegen)	36
Arbeitsblatt: ANL05	Übersicht: Belege je Benutzer (mit Stornobelegen)	56
Arbeitsblatt: ANL06	Übersicht: Belege je Benutzer und Belegart	128
Arbeitsblatt: ANL07	Übersicht: Belege je Benutzer	41
Arbeitsblatt: ANL08	Übersicht: SAP-Benutzerdaten (Details)	789

Seite 1 / 1

Hinweis: Die Arbeitspapiere sind betreffend die Schriftart, die Formatierung sowie das Logo konfigurierbar!

Beispieldarstellung - Auszug Excel-Arbeitsblatt „ANL03 – Belege je Belegart“ gemäß vorherigem Beispiel):

	A	B	C	D	E	F	G
1	BELEGART	BUCHUNGSMONAT_01_2020	BUCHUNGSMONAT_02_2020	BUCHUNGSMONAT_03_2020			SUMME
2	AA - Anlagenbuchung	0	0	4	<p>Hinweis: Dynamischer Spaltenaufbau für alle in der GoBD-Ausgabe enthaltenen Monate bzw. Buchungsperioden!</p>		7
3	AB - Buchhaltungsbeleg	36	29	62		149	
4	AF - AfA-Buchungen	2	2	2		8	
5	DA - Debitorenbeleg	8	2	3		21	
6	DG - Debitoren Gutschrift	1	1	4		10	
7	DR - Debitoren Rechnung	4	6	5		20	
8	DZ - Debitoren Zahlung	282	327	364		1.365	
9	KA - Kreditorenbeleg	11	12	8		40	
10	KG - Kreditoren Gutschr.	42	26	25		125	
11	KP - Kontenpflege	0	1	10		12	
12	KR - Kreditoren Rechnung	350	339	376		1.320	
13	KZ - Kreditoren Zahlung	59	34	91		235	
14	PR - Preisänderung	77	5	74		162	
15	RE - Rechnung brutto	934	710	881		3.082	
16	SA - Sachkontenbeleg	993	878	1.441		4.290	
17	SB - Sachkontenbuchung	1	1	1		4	
18	WA - Warenausgabe	1.014	958	2.011		4.502	
19	WE - Wareneingang	1.241	923	1.153		4.043	
20	WI - Inventurbeleg	33	12	20		80	
21	WL - Warenausg./Lieferung	369	288	356		1.194	
22	ZF - SGER/SUN Fakturen	652	584	598		2.230	
23	ZG - SGER Gutschrift	25	66	47		152	
24	ZM - SGER Mietfakturen	21	1	1		24	
25	ZP - Zahlungsbuchung	328	353	371		1.448	
26							

5. ANALYTIC FACTORY: BESCHREIBUNG DER ANALYSEN (BEISPIEL: SAP-UMFELD)

In den nachfolgenden Punkten finden Sie eine Beschreibung zu den Inhalten der im Dienstleistungspaket enthaltenen Datenanalysen. Bei der Darstellung der Inhalte haben wir uns auf die Datenblätter mit den Analyseergebnissen beschränkt und auf die erneute Nennung der bereits beschriebenen Standardarbeitsblätter verzichtet.

Wir merken an, dass ergänzend zu den nachfolgenden Analysen, auch weiterführend Benford-Analysen möglich sind. Dies ist in der Regel jedoch keine Standardanforderung. Wir haben daher bei der Programmkonzeption (Feldstrukturen der für die Analysen erforderlichen Idea-Basistabellen) die Anforderung bereits vorgesehen und können die Benford-Analysen ergänzend, mittels einer in der APP bereits vorhandenen Funktion, ohne großen Zeitaufwand auf Wunsch erstellen.

5.1 ANALYSE: BELEGSTATISTIK

Die Analyse Belegstatistik vermittelt einen ersten Überblick zu den im Prüfungszeitraum erfassten Geschäftsvorfällen. Das Excel-Arbeitspapier stellt die folgenden Teilanalysen (Arbeitsblätter) bereit:

- Pivot-Übersicht: Erfasste Belege („Geschäftsvorfälle“) gruppiert nach Benutzertyp sowie Buchungsperiode (1)
- Pivot-Übersicht: Erfasste Belege gruppiert nach Benutzertyp, Buchungsperiode, Normal- sowie Stornobuchungen (1)
- Pivot-Übersicht: Erfasste Belege gruppiert nach Buchungsbelegart sowie Buchungsperiode (2)
- Pivot-Übersicht: Erfasste Belege gruppiert nach Buchungsbelegart, Buchungsperiode, Normal- sowie Stornobuchungen (2)
- Pivot-Übersicht: Erfasste Belege nach Benutzer sowie Buchungsperiode (3)
- Pivot-Übersicht: Erfasste Belege nach Benutzer, Buchungsperiode, Normal- sowie Stornobuchungen (3)
- Pivot-Übersicht: Erfasste Belege nach Benutzer, Belegart sowie Buchungsperiode (3)
- Benutzerübersicht: Benutzertyp, BenutzerID, Name, Vorname, Abteilung/Unternehmensbereich, Funktion (4)

Weiterführende Erläuterungen (Beispiele):

(1) Anhand des Benutzertyps ist beispielsweise der Automatisierungsgrad ermittelbar, die Analyse gibt aber auch erste Hinweise zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems. Belegerfassungen mit dem Benutzertyp Servicebenutzer, Referenzbenutzer sowie Kommunikationsbenutzer sollten kritisch hinterfragt werden.

Es lassen sich eine Stornoquote sowie eine erste Aussage zu der Qualität der Buchhaltung ableiten.

- (2) Die Analyse vermittelt eine Übersicht über Art („Buchungsbelegart“) und Umfang der gebuchten Geschäftsvorfälle sowie die Buchungsverteilung über die Einzelperioden des Geschäftsjahres.
Es lässt sich eine Stornoquote auf der Ebene der Buchungsbelegarten ermitteln.
- (3) Die Analyse vermittelt eine Übersicht der Erfasser der Geschäftsvorfälle sowie die Buchungsverteilung über die Einzelperioden des Geschäftsjahres. Es ist die Ermittlung ungewöhnlicher Erfasser und in Verbindung mit der Analyse 4, die Herkunft der erfassten Daten (Unternehmensbereich) ermittelbar.
- (4) Die Analyse vermittelt eine Übersicht der BenutzerIDs (Typ, Name, Vorname, Unternehmensbereich, Funktion).

5.2 ERGÄNZENDE AUFBEREITUNG: KONTENBEWEGUNGEN PRÜFUNGSZEITRAUM

Die Analyse stellt im Ergebnis die im Prüfungszeitraum erfassten Buchungsbewegungen, getrennt nach Hauptbuch, Nebenbuch Debitoren sowie Nebenbuch Kreditoren bereit.

Die Excelausgabe beinhaltet die kompletten Buchungsinformationen und dient primär der Durchführung von Detailanalysen zu den Ergebnissen der Analyse Belegstatistik und ist darüber hinaus für individuelle Analysen nutzbar.

Weiterführende Erläuterungen:

Die Buchungsdaten beinhalten alle relevanten Merkmale eines Buchungssatzes, d. h.: Die Kontonummer und Bezeichnung, die Gegenkontonummer und Bezeichnung, die Erfassungs-, Beleg- und Buchungsdaten, das Geschäftsjahr, die Buchungsperiode, die Buchungsbelegart und die Beschreibung, den Buchungsbetrag, den Buchungstext, die Steuerinformationen (Schlüssel, Satz, Betrag), einen Hinweis bei Stornobelegen (stornierter Urbeleg, Stornobeleg), die BenutzerID des Erfassers, den Benutzertyp des Erfassers, etc.

Die Ausgabe ist ergänzend um eine Zusatzspalte mit der lfd. Nummer (Buchungsfolge) versehen, so dass auch im Falle einer für Analysen geänderten Sortierung der Exceldaten, die Originalsortierung jederzeit wiederherstellbar ist!

Der optimal vorbereitete Datenpool gestattet dem Prüfer weiterführende Analysen mittels der Excel-Standardfunktionen, ohne jegliche Kenntnisse in komplexer Prüfsoftware.

- Analysebeispiele:
- Umsatzerlöse im Soll (Gezielte Filterung von Buchungen in Erlöskontenbereich)
 - Ungewöhnliche Buchungen (Gezielte Filterung von untypischen Buchungen wie „Habenbuchungen im Materialaufwand“)

5.3 ANALYSE: SCHICHTUNG DER BUCHUNGSDATEN

Die Analyse kategorisiert die Buchungsdaten in Schichten und vermittelt in Pivot-Übersichten Informationen über die Anzahl der Buchungen („Belege“) je Schicht sowie deren Gesamtwert. Weiterführend werden die Einzelbuchungen bereitgestellt.

Die Aufbereitung der Schichten erfolgt getrennt nach Soll- und Habenbuchungen. Darüber hinaus werden Buchungsposten, deren Betrag die höchste definierte Schicht überschreitet, in einer weiteren Sammelschicht ausgegeben.

Aufgrund der hohen Skalierbarkeit ist gewährleistet, dass die Analysen zielgerichtet, gemäß den individuellen Besonderheiten des zu prüfenden Unternehmens, erfolgen.

Das Excel-Arbeitspapier stellt die folgenden Teilanalysen (Arbeitsblätter) bereit:

- Pivot-Übersicht: Anzahl der Belege je Schicht, kategorisiert nach Hauptbuch, Nebenbuch Debitor/Kreditor bzw. Summe aller Bereiche (1)
- Pivot-Übersicht: Betragswert je Schicht, kategorisiert nach Hauptbuch, Nebenbuch Debitor/Kreditor bzw. Summe aller Bereiche (2)
- Buchungen Hauptbuch: Buchungsbewegungen - mit integriertem Suchfeld Schicht (3)
- Buchungen Nebenbuch Debitoren: Buchungsbewegungen - mit integriertem Suchfeld Schicht (3)
- Buchungen Nebenbuch Kreditoren: Buchungsbewegungen - mit integriertem Suchfeld Schicht (3)

Weiterführende Erläuterungen (Beispiele):

- (1) Die Analyse vermittelt eine erste Übersicht betreffend die Anzahl der Belege („Geschäftsvorfälle“) nach Buchungsbereich sowie Betragsschicht.
- (2) Ergänzend zur Anzahl der Belege in Analyse 1, wird eine Übersicht zu dem Betragsvolumen je Schicht vermittelt.
- (3) Die Analysen Ziffer 3 beinhalten die Buchungsdetails zu den vorgenannten Pivot-Übersichten und dienen der weiteren Recherche und Festlegung von evtl. erforderlichen Stichproben.

5.4 ANALYSE: BUCHUNGEN ZU UNGEWÖHNLICHEN ZEITEN

Der „Klassiker“ der Datenanalyse soll auch in unserem Analysepaket nicht fehlen! Die Aussagekraft der Analysen ist zumeist jedoch gering, da viele Unternehmen auch am Wochenende automatisiert verarbeiten. Die am Markt erhältlichen Lösungen stellen im Ergebnis zumeist eine sehr hohe Anzahl von Datensätzen bereit, die der Prüfer dann mühselig kontrollieren muss. Dies erzeugt in der Regel beim Prüfer eine gewisse Distanz zum Prüfungsschritt. Mit Wissen des Vorbeschriebenen haben wir bei unseren Analysen bewusst die Benutzerart bei der Ermittlung einbezogen, so dass auch bei großen Datenmengen aus Buchungen am Wochenende für den Wirtschaftsprüfer eine einfache, schnelle und zielführende Prüfung der Datenausgabe möglich ist.

Das Excel-Arbeitspapier stellt die folgenden Teilanalysen (Arbeitsblätter) bereit:

- Pivot-Übersicht: Anzahl der Belege je Tag (Samstag/Sonntag) sowie Benutzertyp (1)
- Pivot-Übersicht: Anzahl der Belege je Tag (Samstag/Sonntag), Benutzertyp sowie Belegart (2)
- Buchungen Samstag: Buchungsdaten von Geschäftsvorfällen, welche an einem Samstag erfasst wurden (3)
- Buchungen Sonntag: Buchungsdaten von Geschäftsvorfällen, welche an einem Sonntag erfasst wurden (3)

Weiterführende Erläuterungen (Beispiele):

- (1) Die Analyse vermittelt eine schnelle Übersicht zur Erfassungsart der Buchungen (automatisiert erstellt bzw. manuell erfasst).
- (2) Anknüpfend an Analyse 1 lässt sich ermitteln, mit welchen Belegarten (Art der Geschäftsvorfälle) gebucht wurde und ergänzend zwischen automatisiert und manuell gebuchten Belegen unterscheiden.

- (3) Die Analysen stellen ergänzend zu den Analysen 1 und 2 die Buchungsdaten bereit und sind für weiterführende Recherchen angedacht. Zum Zwecke einer komfortablen Recherche werden die Datenbestände nach dem Wochentag (Samstag, Sonntag) getrennt sowie angereichert mit weiterführenden Informationen zum Erfasser bereitgestellt. Die diesbezüglichen Zusatzfelder sind: der Wochentag (Samstag/Sonntag) der Erfassung, die BenutzerID des Erfassers, der Benutzertyp, der Name des Erfassers, der Nachname des Erfassers, die Abteilung, die Funktion im Unternehmen, der Buchungsbereich in welchem erfasst wurde (Hauptbuch, Nebenbuch Debitor, Nebenbuch Kreditor).

5.5 ANALYSE: BELEGNUMMERNLÜCKEN DEBITOREN

Das Excel-Arbeitspapier stellt eine Übersicht der im Debitorenbereich verwendeten Belegnummern und der hierin vorhandenen Lücken bereit.

Weiterführende Erläuterungen:

Anhand der in der Analyse vermerkten Lücken ist es dem Prüfer mühelos möglich, Lücken im Nummernkreis der Ausgangsrechnungen zu ermitteln. Er benötigt hierfür lediglich die Start- und Endnummer aus der Faktura im Prüfungszeitraum und kann anhand der Liste unkompliziert prüfen, ob Lücken vorhanden sind und bedarfsweise die Klärung bei der zu prüfenden Gesellschaft veranlassen.

5.6 ANALYSE: ERFASSTE/GEBUCHTE KONTENKOMBINATIONEN

Das Excel-Arbeitspapier stellt die folgenden Teilanalysen (Arbeitsblätter) bereit:

- Pivot-Übersicht: Erfasste Kombinationen im Hauptbuch
- Pivot-Übersicht: Erfasste Kombinationen im Nebenbuch Debitoren
- Pivot-Übersicht: Erfasste Kombinationen im Nebenbuch Kreditoren
- Pivot-Übersicht: Erfasste Kombinationen insgesamt

Weiterführende Erläuterungen (Beispiele):

Die Analysen vermitteln eine Übersicht zu den im Hauptbuch sowie den Nebenbüchern erfassten Kontenkombinationen. Sie geben einen schnellen Überblick zu den erfassten Kombinationen und dienen der Ermittlung von ungewöhnlichen Kontenkombinationen.

- Beispiele:
- Buchungen Kreditoren / Gegenkonto im Bereich der Erlöskonten
 - Buchungen Debitoren / Gegenkonto im Bereich der Aufwandskonten
 - Direkte Buchungen gegen die Sammelkonten (Forderungen, Verbindlichkeiten)
 - etc.

Zum Zwecke einer komfortablen Recherche stellen die Analysen, neben den Kontonummern, die Kontenbezeichnung sowie auch die Anzahl der Buchungsdatensätze zur Verfügung. Es ist somit insbesondere auch ersichtlich, wie oft die Kontenkombination verwendet wurde.

Wir weisen in diesem Zusammenhang darauf hin, dass mit den Ergebnissen der in Ziffer 5.2 beschriebenen Analyse/Aufbereitung der Kontenbewegungen, weiterführende Recherchen ohne Prüfsoftware oder auch ohne einen Zugriff auf das System des Mandanten möglich sind.

5.7 ANALYSE: STEUERKENNZEICHEN

Das Excel-Arbeitspapier stellt eine Liste der verwendeten Steuercodes sowie in einem weiteren Arbeitsblatt die erfassten Kombinationen aus Steuercode und Steuerkonto bereit.

Weiterführende Erläuterungen:

Die Analysen vermitteln eine erste Übersicht und dienen der bedarfsweisen Durchführung weiterführender Kontrollen. In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die Ergebnisse der in Ziffer 5.2 beschriebenen Analyse/Aufbereitung der Kontenbewegungen, welche auch für diesen Teilbereich weiterführende Recherchen ohne Prüfsoftware oder auch ohne einen Zugriff auf das System des Mandanten ermöglichen.

5.8 ANALYSE: ERMITTLUNG VON MEHRFACHBUCHUNGEN IM HAUPTBUCH (MONATS-/JAHRESSICHT)

Das Excel-Arbeitspapier stellt die folgenden Teilanalysen (Arbeitsblätter) bereit:

- Hauptbuch - Übersicht: Mehrfachbuchung Monatsbetrachtung/-sicht (1)
(Kriterium: Das Konto, das Gegenkonto, der Buchungsbetrag, der Steuerbetrag, die weiteren Steuerinformationen, das Wirtschaftsjahr sowie der Monat sind gleich!)
- Hauptbuch - Buchungsbewegungen: Mehrfachbuchungen Monatsbetrachtung/-sicht (2)
- Hauptbuch - Übersicht: Mehrfachbuchung Jahresbetrachtung/-sicht (1)
(Kriterium: Das Konto, das Gegenkonto, der Buchungsbetrag, der Steuerbetrag, die weiteren Steuerinformationen sowie das Wirtschaftsjahr sind gleich!)
- Hauptbuch - Buchungsbewegungen: Mehrfachbuchungen Jahresbetrachtung/-sicht (2)

Weiterführende Erläuterungen:

Eine ordnungsgemäße Buchführung setzt die vollständige, richtige und zeitnahe Dokumentation aller Geschäftsvorfälle in der Finanzbuchhaltung voraus, so dass Geschäftsvorfälle nur einmal in den Büchern zu erfassen sind. Mit dem vorgenannten Hintergrund dient die Analyse der Kontrolle der Buchungsdaten, bezüglich der Ermittlung von Mehrfachbuchungen. Die Analysen 1 beinhalten eine Übersicht der zu ermittelten Mehrfachbuchungen, die Analysen 2 stellen ergänzend zu den Analysen (1) die zugehörigen Buchungsdaten als Grundlage für weiterführende Kontrollen bereit. Entgegen der Verfahrensweise in anderen Lösungen, wird eine Mehrfachbuchung per Software auf Ebene der Bruttobuchung (Beispiel: Sollstellung bei einer Rechnungsbuchung auf dem Debitorenkonto (entspricht dem Rechnungsgesamtbetrag)) ermittelt, da eine Kontrolle auf Ebene der Teilbuchungen nicht zielführend ist.

5.9 ANALYSE: ERMITTLUNG VON MEHRFACHBUCHUNGEN IM NB DEBITOREN (MONATS-/JAHRESSICHT)

Das Excel-Arbeitspapier stellt die folgenden Teilanalysen (Arbeitsblätter) bereit:

- Nebenbuch Debitoren - Übersicht: Mehrfachbuchung Monatsbetrachtung/-sicht (1)
(Kriterium: Das Konto, das Gegenkonto, der Buchungsbetrag, der Steuerbetrag, die weiteren Steuerinformationen, das Wirtschaftsjahr sowie der Monat sind gleich!)
- Nebenbuch Debitoren - Buchungsbewegungen: Mehrfachbuchungen Monatsbetrachtung/-sicht (2)
- Nebenbuch Debitoren - Übersicht: Mehrfachbuchung Jahresbetrachtung/-sicht (1)
(Kriterium: Das Konto, das Gegenkonto, der Buchungsbetrag, der Steuerbetrag, die weiteren Steuerinformationen sowie das Wirtschaftsjahr sind gleich!)
- Nebenbuch Debitoren - Buchungsbewegungen: Mehrfachbuchungen Jahresbetrachtung/-sicht (2)

Weiterführende Erläuterungen:

Zur Vermeidung von Redundanzen verweisen wir auf die Erläuterungen bei der Ziffer 5.8.

5.10 ANALYSE: ERMITTLUNG VON MEHRFACHBUCHUNGEN IM NB KREDITOREN (MONATS-/JAHRESSICHT)

Das Excel-Arbeitspapier stellt die folgenden Teilanalysen (Arbeitsblätter) bereit:

- Nebenbuch Kreditoren - Übersicht: Mehrfachbuchung Monatsbetrachtung/-sicht (1)
(Kriterium: Das Konto, das Gegenkonto, der Buchungsbetrag, der Steuerbetrag, die weiteren Steuerinformationen, das Wirtschaftsjahr sowie der Monat sind gleich!)
- Nebenbuch Kreditoren - Buchungsbewegungen: Mehrfachbuchungen Monatsbetrachtung/-sicht (2)
- Nebenbuch Kreditoren - Übersicht: Mehrfachbuchung Jahresbetrachtung/-sicht (1)
(Kriterium: Das Konto, das Gegenkonto, der Buchungsbetrag, der Steuerbetrag, die weiteren Steuerinformationen sowie das Wirtschaftsjahr sind gleich!)
- Nebenbuch Kreditoren - Buchungsbewegungen: Mehrfachbuchungen Jahresbetrachtung/-sicht (2)

Weiterführende Erläuterungen:

Zur Vermeidung von Redundanzen verweisen wir auf die Erläuterungen bei der Ziffer 5.8.

5.11 ANALYSE: ZEITNAHE ERFASSUNG DER GESCHÄFTSVORFÄLLE

Das Excel-Arbeitspapier stellt die folgenden Teilanalysen (Arbeitsblätter) bereit:

- Pivot-Übersicht: Anzahl der Geschäftsvorfälle im Hauptbuch sowie den Nebenbüchern, kategorisiert nach der Bearbeitungszeit (1)
- Einzelbelege Hauptbuch (2)
- Einzelbelege Nebenbuch Debitoren (2)
- Einzelbelege Nebenbuch Kreditoren (2)

Weiterführende Erläuterungen:

Gemäß § 317 Abs. 1 HGB ist in die Prüfung des Jahresabschlusses die Buchführung einzubeziehen. Weiterführend hat, gemäß der Ausführungen in § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB, der Abschlussprüfer in einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk zu erklären, dass die von ihm nach § 317 HGB durchgeführte Prüfung zu keinen Einwendungen geführt hat und dass der von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft aufgestellte Jahres- oder Konzernabschluss aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse des Abschlussprüfers nach seiner Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung oder sonstiger maßgeblicher Rechnungslegungsgrundsätze ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens oder des Konzerns vermittelt.

Im obigen Kontext ist, als Besonderheit des deutschen Rechts, insbesondere auch eine ordnungsgemäße Buchführung zu bescheinigen. Diese erfordert, neben Weiterem, eine zeitnahe Erfassung der Geschäftsvorfälle. Letzteres lässt sich zumeist, aufgrund der erheblichen Anzahl der Buchungsbelege, nicht mit konventionellen Prüfmethode kontrollieren.

Daher liefert die vorgenannte Analyse 1, mit einer Übersicht zur Bearbeitungszeit (Delta aus Belegdatum versus Erfassungsdatum im Buchungssystem), wesentliche Informationen für die Beurteilung der Buchungsdaten. Letzteres in Form einer kompakten Übersicht, welche die Buchungsdaten, getrennt für das Hauptbuch sowie die Nebenbücher, wie folgt kategorisiert:

- Kategorie 1: Belege, Erfassung System vor dem Belegdatum (Hinweis: In der Regel wiederkehrende Dauerbuchungen.)
- Kategorie 2: Belege, Erfassung in 0 bis 5 Tagen
- Kategorie 3: Belege, Erfassung in 6 bis 10 Tagen
- Kategorie 4: Belege, Erfassung in 11 bis 30 Tagen
- Kategorie 5: Belege, Erfassung in 31 bis 90 Tagen
- Kategorie 6: Belege, Erfassung in 91 bis 180 Tagen
- Kategorie 7: Belege, Erfassung in 181 bis 360 Tagen
- Kategorie 8: Belege, Erfassung in 361 Tagen und mehr

Ergänzend stehen in den Analysen 2 die vollständigen Buchungsbewegungen, ergänzt um die Suchfelder Bearbeitungskategorie sowie Bearbeitungszeit in Tagen, für weiterführende Recherchen zur Verfügung.

5.12 ANALYSE: CUT-OFF I (BUCHUNGEN, BELEGDATUM VOR DEM PRÜFUNGSZEITRAUM)

Das Excel-Arbeitspapier stellt die folgenden Teilanalysen (Arbeitsblätter) bereit:

- Hauptbuch - Pivot-Übersicht: Belegvolumen, kategorisiert nach dem Belegmonat und Belegjahr (1)
- Hauptbuch - Pivot-Übersicht: Betragsvolumen, kategorisiert nach dem Belegmonat und Belegjahr (2)
- Hauptbuch - Buchungsdaten: Buchungsbewegungen zu den Pivot-Übersichten Hauptbuch (3)

- Nebenbuch Debitoren - Pivot-Übersicht: Belegvolumen, kategorisiert nach dem Belegmonat und Belegjahr (1)
- Nebenbuch Debitoren - Pivot-Übersicht: Betragsvolumen, kategorisiert nach dem Belegmonat und Belegjahr (2)
- Nebenbuch Debitoren - Buchungsdaten: Buchungsbewegungen zu den Pivot-Übersichten Nebenbuch Debitoren (3)

- Nebenbuch Kreditoren - Pivot-Übersicht: Belegvolumen, kategorisiert nach dem Belegmonat und Belegjahr (1)
- Nebenbuch Kreditoren - Pivot-Übersicht: Betragsvolumen, kategorisiert nach dem Belegmonat und Belegjahr (2)
- Nebenbuch Kreditoren - Buchungsdaten: Buchungsbewegungen zu den Pivot-Übersichten Nebenbuch Kreditoren (3)

Weiterführende Erläuterungen:

Die Analysen ermitteln dynamisch alle Buchungsbelege, mit einem Belegdatum vor dem Prüfungszeitraum und aggregieren diese auf der Ebene des Belegmonats. Im Ergebnis stellen die Analysen 1 eine Übersicht der Belegzahl der Monate sowie insgesamt bereit.

Ergänzend zu den Analysen 1, vermitteln die Analysen 2 eine Übersicht zum Betragsvolumen der ermittelten Belege. So ist es im ersten Schritt anhand der Ergebnisse einfach möglich zu prüfen, ob die Posten die Wesentlichkeits- oder auch Nichtaufgriffsgrenze unterschreiten.

Für den Fall, dass weiterführende Kontrollen erforderlich sind, werden mittels der Analysen 3 die Buchungsbewegungen bereitgestellt, so dass eine Bearbeitung ohne Zugriff auf das System des Mandanten möglich ist.

5.13 ANALYSE: CUT-OFF II (BUCHUNGEN, BELEGDATUM NACH DEM PRÜFUNGSZEITRAUM)

Die Teilanalysen („Arbeitsblätter“) im Excel-Arbeitspapier entsprechen dem Beschriebenen in Ziffer 5.12.

Im Gegensatz zu der beschriebenen Analyse bei der Ziffer 5.12 werden Belege ermittelt, deren Belegdatum über den Prüfungszeitraum hinaus geht („Folgejahr“). Zur Vermeidung von Redundanzen wird auf eine erneute Beschreibung verzichtet.

Weiterführende Erläuterungen:

Zur Vermeidung von Redundanzen verweisen wir auf die Erläuterungen bei der Ziffer 5.12.

5.14 ANALYSE: CUT-OFF III (STORNOBELEGE)

Das Excel-Arbeitspapier stellt die folgenden Teilanalysen (Arbeitsblätter) bereit:

- Pivot-Übersicht: Storno- sowie stornierte Urbelege je Buchungsmonat und Buchungsbereich im Hauptbuchbuch und den Nebenbüchern (1)
- Pivot-Übersicht: Storno- sowie stornierte Urbelege je Buchungsmonat und Benutzer (2)
- Prüfmenge: Stornierte Urbelege, kein Stornobeleg im Buchungsdatenbestand des Prüfungszeitraums (3)
- Prüfmenge: Stornobelege, kein stornierter Urbeleg im Buchungsdatenbestand des Prüfungszeitraums (4)
- Buchungsbewegungen: Stornobelege (5)
- Prüfmenge: Belege mit einer Stornovormerkung (6)

Weiterführende Erläuterungen:

- (1) Die Ausgabe vermittelt eine erste Übersicht der Stornobelege, kategorisiert nach dem Hauptbuch sowie den Nebenbüchern. Die Anzahl der stornierten Urbelege sowie deren Stornobelege sollte zumindest in der Jahressumme die gleiche Anzahl aufweisen. Eine Abweichung ist ggf. ein erstes Indiz für Unstimmigkeiten, die weiter recherchiert werden sollten.
- (2) Ergänzend zur Ausgabe 1 vermittelt die Analyse eine Übersicht der monatlichen Storno- bzw. stornierten Urbelege nach dem Benutzer.
- (3) Die Analyse ermittelt Belege („stornierter Urbeleg“) mit einem Stornokennzeichen, deren Stornobeleg im Buchungsdatenbestand des Prüfungszeitraums nicht ermittelt wurde. Die ermittelten Belege sollten kritisch hinterfragt werden!

- (4) Die Analyse ermittelt Stornobelege, deren stornierter Urbeleg im Buchungsdatenbestand des Prüfungszeitraums nicht ermittelt wurde. Die ermittelten Belege sollten kritisch hinterfragt werden!
- (5) Die Analyse stellt ergänzend zu den vorbeschriebenen Analysen Ziffer 1 bis 4, die Buchungsbewegungen aus allen Stornovorgängen im Prüfungszeitraum/GoBD-Datenbestand zur Verfügung und dient als Grundlage für die Durchführung weiterführender Recherchen.
- (6) Die Analyse überprüft die GoBD-Buchungsdaten, bezüglich Belegen mit einer Stornovormerkung. Ermittelte Belege mit einer Stornovormerkung sollten kritisch hinterfragt werden (Beispiel für hiermit evtl. verbundene Risiken: Betreffend ggf. einer zur Stornierung vorgemerkten Ausgangsrechnung stellt sich die Frage, ob die in der Bilanz ausgewiesenen Summe der Forderungen, betreffend dem ermittelten Beleg tatsächlich realisierbar ist?).

5.15 OPTIONALE ZUSATZLEISTUNG (CUT-OFF-ANALYSEN: BUCHUNGEN DES FOLGEJAHRES)

5.15.1 ANALYSE: CUT-OFF IV (BUCHUNGEN MIT BELEGDATUM IM PRÜFUNGSJAHR)

Im Gegensatz zu den vorbeschriebenen Analysen wird mittels einer zusätzlichen Datenaufbereitung, als Datenbestand die GoBD-Datenausgabe des Folgejahres bei der Analyse zugrunde gelegt. Es werden hieraus Buchungsbelege ermittelt, deren Belegdatum in das Prüfungsjahr fällt.

Die Teilanalysen („Arbeitsblätter“) im Excel-Arbeitspapier entsprechen dem Beschriebenen in Ziffer 5.12.

Zur Vermeidung von Redundanzen wird auf eine erneute Beschreibung verzichtet.

Weiterführende Erläuterungen:

Zur Vermeidung von Redundanzen verweisen wir auf die Erläuterungen bei der Ziffer 5.12.

5.15.1 ANALYSE: CUT-OFF V (ERGÄNZENDE AUFBEREITUNG DER KONTENBEWEGUNGEN IM FOLGEJAHR)

Bei dieser Analyse wird als Datenbestand die GoBD-Datenausgabe des Folgejahres zugrunde gelegt. Die Ausgabe der Kontenbewegungen ist analog zu der in Ziffer 5.15.1 beschriebenen Analyse sowie für insbesondere zum Zwecke weiterführender Recherchen gedacht.

Die Form der Datenausgabe („Arbeitspapiere“) entspricht dem Beschriebenen in Ziffer 5.12.

6. ANALYTIC FACTORY: ANALYSEN IM UMFELD DER NONSAP-SYSTEME

Bei den weiteren am Markt etablierten fiskalischen Systemlösungen (Beispiele: proAlpha, Sage, Microsoft Dynamics Navision, Datev, etc.) gibt es, im Gegensatz zum SAP-Umfeld, zumeist fest in der Software definierte Ausgaberroutinen, welche die Datenbasis für die GoBD-Datenausgabe in einem fest definierten Satzformat bereitstellen. Ein wahlweiser Zugriff auf die dem System zugrundeliegende Datenbank und hiermit verbunden alle im System vorhandenen Datenbanktabellen ist daher leider in der Regel nicht möglich.

In der Folge sind die in Ziffer 5 beschriebenen Analysen, bedingt durch mangelnde Grunddaten, nicht bei allen Systemen möglich. Weiterführend gibt es aber wiederum auch Analysen, die im SAP-Umfeld nicht bereitstehen. Ein Beispiel sind die Saldenlisten. Das äußerst komfortable SAP-System beinhaltet diverse Optionen zur Bereitstellung von Saldenlisten, so dass wir bei der Bereitstellung der Analysen bewusst hierauf verzichtet haben.

Es ist nicht möglich, in dieser Broschüre die Analysen für jedes System im Detail zu beschreiben. Wir möchten daher nochmals anmerken, dass auch bei den NONSAP-Systemen, die Aufbereitung und Form der Ausgaben den beispielhaft in Ziffer 5 beschriebenen Analysen entspricht.

Eine Übersicht der aktuell verfügbaren Systeme/Analysen finden Sie im nachfolgenden Punkt 7.

7. ANALYTIC FACTORY: AKTUELL VERFÜGBARE SYSTEME

	Belegstatistik	Kontenbewegungen	Saldenliste (D K S)	Kontrolle Saldenliste (Deb. Nr. sowie Kred. Nr. gleicher Gesellschaft)	Schichtung der Buchungsdaten	Buchungen zu ungewöhnlichen Zeiten	Belegnummerlücken Debitoren	Erfasste Konten-kombinationen	Steuerkennzeichen	Kontrolle zeitnahes Buchen	Buchungen mit unterschiedlicher Beleg Nr.	Ermittlung von Mehrfachbuchungen	CUT-OFF I (Belegdatum vor Prüfungszeitraum)	CUT-OFF II (Belegdatum nach Prüfungszeitraum)	CUT-OFF III (Stornos)	Optionale Analyse Daten Folgejahr: CUT-OFF IV	Optionale Analyse Daten Folgejahr: CUT-OFF V
pro Alpha	(1)	●	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	●	●	(3)	●	●
SAP S/4 HANA	●	●	(2)	(2)	●	●	●	●	●	●	(4)	●	●	●	●	●	●
SAP ERP (Classic GL)	●	●	(2)	(2)	●	●	●	●	●	●	(4)	●	●	●	●	●	●
SAP ERP (New GL)	●	●	(2)	(2)	●	●	●	●	●	●	(4)	●	●	●	●	●	●
sage office line	(1)	●	●	●	●	○	●	●	●	●	●	●	●	●	(3)	●	●
Microsoft Dynamics Navision			Hinweis: Entwicklung bereits geplant!														
Diamant			Hinweis: Entwicklung bereits geplant!														

(○) Ohne Detaillierung nach dem Benutzertyp, da in der GoBD-Datenausgabe die Information nicht vorliegt!

(1) Informationen zu den gebuchten Steuerbeträgen sind jedoch in der Analyse Kontenblatt verfügbar!

(2) Die SAP-Daten werden, entgegen der Verfahrensweise bei anderen Systemen (Datenbereitstellung aus der Software), unmittelbar aus der Datenbank generiert. Die Saldendatentabellen sind hierbei nicht berücksichtigt, da die Listen einfach mit SAP-Standardfunktionen in der Software generierbar sind!

(3) Die Analyse greift auf Besonderheiten des SAP-Systems zurück und ist daher nur im SAP-Umfeld möglich!

(4) Buchungen mit unterschiedlicher Belegnummer (ggf. Hinweis auf eine Unstimmigkeit) sind in einem SAP-System nicht möglich, daher keine sinnvolle Prüfung!

8. ANALYTIC FACTORY: WEITERE FRAGEN ZUR DIENSTLEISTUNG

Sie haben Interesse an unserer Dienstleistung, das zu prüfende System bzw. die Software fehlt jedoch in obiger Liste?

Teilen Sie uns einfach das System mit. Bei genügenden Anfragen werden wir eine Aufbereitungsroutine realisieren.

Sie haben Interesse an unserer Lösung, möchten aber gerne das Ergebnis einer Datenaufbereitung einmal selbst testen?

Auf Anfrage stellen wir Ihnen gerne einen aufbereiteten SAP-Datenbestand (selbstverständlich anonymisiert) bereit, so dass Sie die Ergebnisse einer aufbereiteten Analyse einmal selbst testen und ergänzend zur verbalen Beschreibung in dieser Broschüre, Ihren eigenen Eindruck gewinnen können.

Auf der Folgeseite finden Sie die Kontaktdaten unserer Ansprechpartner für die Dienstleistung!

9. IHR KONTAKT

GERNE UNTERSTÜTZEN UND ÜBERZEUGEN WIR AUCH SIE MIT UNSEREN DIENSTLEISTUNGEN!

DR. DORNBACH CONSULTING GMBH

Anton-Jordan-Straße 1

56070 Koblenz

www.dornbach-consulting.de

Ihre Ansprechpartner:

Herr Michael Küster

- Geschäftsführer -

Telefon: +49 (0) 261 94 31-441

E-Mail: mkuester@dornbach-consulting.de

Frau Nadine Kokarakis

- Assistentin der Geschäftsführung -

Telefon: +49 (0) 261 94 31-441

E-Mail: nkokarakis@dornbach-consulting.de